



Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988 - 1503
Fax: 0431 / 988 - 1501
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de
www.sh.gruene-fraktion.de

Nr. 207.13 / 23.05.2013

Grüne machen mit: Die „Allianz für Krankenhäuser“ hat unsere volle Solidarität

Zum Aktionstag der „Allianz für Krankenhäuser in Schleswig-Holstein“ am 25. Mai 2013 sagt die gesundheitspolitische Sprecherin der Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, **Marret Bohn**:

Wir Grüne stehen an der Seite der „Allianz für Krankenhäuser“. Die Benachteiligung der Kliniken in Schleswig-Holstein muss ein Ende finden. Wir unterstützen die Kampagne „Über(das)Leben im Krankenhaus - Gerecht geht anders“. Es macht Sinn, den Tag vor der Kommunalwahl zu nutzen, um BürgerInnen zu informieren und um Unterstützung zu werben. Wir Grüne machen mit.

Die Forderungen der Allianz für Krankenhäuser setzen an den zentralen Problemen der Krankenhausfinanzierung an. Gleiche Vorschläge finden sich auch im Antrag der Schleswig-Holsteinischen Grünen, der auf dem Landesparteitag im März 2013, einstimmig beschlossen wurde (Antrag K 1: Schutzschirm für Schleswig-Holsteins Krankenhäuser, Link: <http://www.sh-gruene-partei.de/thema/gesundheit/k1-schutzschirm-f%C3%BCr-schleswig-holsteins-krankenh%C3%A4user>).

Die Grüne Landtagsfraktion ist auch in diesem Sinn aktiv geworden.

Das Motto der Krankenhausgesellschaft, die gemeinsam mit der Allianz für Krankenhäuser den Aktionstag am kommenden Samstag durchführt, spricht eine klare Sprache: „Sind wir zu wenig, kommen Sie zu kurz“. Auch wir Grüne wollen nicht, dass die PatientInnen zu kurz kommen.

Wir fordern einen bundesweit einheitlichen Basisfallwert, damit Schleswig-Holsteins Krankenhäuser für die gleiche Arbeit genauso bezahlt werden, wie die in anderen Bundesländern:

- Nur mit einer bundesweit einheitlichen und gerechten Krankenhausfinanzierung haben PatientInnen in jedem Bundesland die gleichen Chancen auf eine gute medizinische Behandlung.
- Nur mit einer ungedeckelten Refinanzierung der tatsächlichen Kosten können Steigerungen bei Tarifen und Energiekosten ausgeglichen werden.
- Nur mit einer einheitlichen, bedarfsorientierten Personalbemessung in der Pflege und zweckgebundener Finanzierung kann die Patientenversorgung sichergestellt werden.

Die „Allianz für Krankenhäuser in Schleswig-Holstein“ hat unsere volle Solidarität. Wir wollen mehr Gerechtigkeit im Gesundheitswesen und eine gute Versorgung für alle PatientInnen. Dafür setzen wir uns ein - gemeinsam mit der Krankenhausgesellschaft, den Personalvertretungen und Geschäftsführungen der Schleswig-Holsteinischen Kliniken.
